



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde St. Paul
Augsburg · Pfersee

1
2020



Gemeindebrief

März bis Juni 2020

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt St. Paul
Fröbelstraße 1 - 86157 Augsburg
Telefon 0821 - 52 33 76
pfarramt.stpaul.a@elkb.de
www.sanktpaul.de

Bildnachweis:

- S. 5-6 Marianne Werr
- S. 9-11 pixabay
- S. 14 -15 Gemeindebriefmagazin
- S. 20 Sabine Dempewolf
- S. 22 Singstation
- S. 23 Privat - M. Wildfeuer
- S. 24 Ursula Kohler
- S. 25 Marianne Werr
- S. 26 Gemeindebriefmagazin
- S. 27 Gemeindebriefdruckerei
- S. 28 Jugend
- S. 29-32 Gemeindebriefmagazin

Liebe Leserin, liebe Leser,

I-R-O-L-J-P, diese Buchstaben standen als Kürzel für eine „Eselbrücke“ in meiner (lange her) Konfirmandenzeit. Der Hintergrund war, dass wir die Namen der Sonntage in der Passionszeit auswendig zu lernen hatten. Buchstaben, die für eben diese Namen standen. Vollständig ausformuliert ergaben sie diesen Satz, genauer diese Aufforderung: **In Rechter Ordnung Lerne Jesu Passion!**

So heißen die Sonntage bis heute nach Stichworten aus den lateinischen Psalmentexten, die jeweils zugeordnet sind: Invokavit-Reminiszeren-Okuli-Lätare-Judica-Palmarum.

„Lerne“ Jesu Passion? Wir hatten *auswendig* zu lernen. Und taten es. Ob das in der Sache genügt hat und noch genügt? Ich glaube nicht. *Auswendig* allein reicht nicht hin. Diese Wochen im Kirchenjahr laden zu einem *inwendigen* Lernen ein. Also zu einem sich aneignen, was da vor Augen steht und in Worte, Texte gefasst wird. Menschenkind, mach dir diese Geschichte zu eigen. Jesu Geschichte zu einer, die dich angeht und betrifft! Was bedeutet sie dir, für dich und deine Zeit mit ih-

ren Geschichten?

Die katholische Kirche nennt diese Zeit „Fastenzeit“, wir reden auch von „sieben Wochen ohne...“. Verzicht wird zum Thema. Gut und richtig ist das. Aber auch nicht hinreichend. Was inwendig lernen auch braucht: dieser Weg, Jesu Weg ans Kreuz, hat mit dir und deinen Wegen, auch und gerade „Kreuzwegen“ zu schaffen.

Ein Lied in unserem Gesangbuch zur Passion, zum Leiden Jesu, nimmt uns dahin mit: „Seht hin, er ist allein im Garten“, hebt es an. Alle Verse beginnen mit dieser Einladung: „Seht hin“, also: nehmt inwendig wahr! Und dann wird Jesu Ergehen in der Passion auf unsereins und unser Leben übertragen: „er... wir/uns“. Lesen Sie nach unter der Nummer 95.

Ich wünsche uns in diesen Wochen „inwendige“ Schritte als Gottes Christenmenschen, geleitet und begleitet durch ihre Sonntage,

Ulrich Funk, Pfarrer

Die Salbende Frau

Die Frau, die Jesus salbt, fasziniert mich schon lange. Jedes Jahr begegnet sie mir erneut wieder, wenn ich Bachs Matthäus-Passion höre.

Im Matthäus-Evangelium heißt es: „...es trat zu ihm eine Frau, die hatte ein Alabastergefäß mit kostbarem Salböl und goss es auf sein Haupt, als er zu Tisch saß.“

Die Art, wie diese Frau mit Leid und Gewalt umgeht, bewegt und berührt mich. Sie weiß oder ahnt zumindest, dass Jesus eine schwere Leidenszeit und sein Tod bevorsteht. An diesem Leid kann sie nichts ändern. Sie kann es nicht aufhalten oder abwehren. Sie hat keinen Einfluss auf Jesu Gegner, auf die Mächtigen und auf den ganzen Justizapparat, Pontius Pilatus eingeschlossen. Sie ist völlig ohnmächtig. Eigentlich. Was kann sie denn schon tun für Jesus, der ihr lieb und wichtig ist?

Sie folgt ihrem Gefühl und nimmt ihr Fläschchen mit dem kostbaren Salböl. Was für eine Geschichte auch immer hinter diesem Salböl stehen mag, die Frau nimmt ihren kostbaren Schatz, steht auf und bewegt sich. Sie überwindet ihre Scheu, geht - gegen die Regeln des



Anstands - in jene Männergesellschaft und hört nicht auf deren dumme Sprüche („Da das die Jünger sahen, wurden sie unwillig und sprachen: „Wozu diese Vergeudung? Es hätte teuer verkauft und das Geld den Armen gegeben werden können.“). Die Frau schüttet das Öl verschwenderisch auf Jesu Haupt und verteilt es auf Kopf und Körper. So viel Zärtlichkeit, liebevolle Berührung und Nähe angesichts der bevorstehenden Brutalität und Gewalt!

Und Jesus lässt es geschehen, er lässt sich beschenken und mit dem kostbaren Öl salben. Ja, er vertei-

digd die Frau und weist seine Jünger zurecht. „Was bekümmert ihr die Frau? Sie hat ein gutes Werk an mir getan. Denn ihr habt allezeit Arme bei euch, mich aber habt ihr nicht allezeit.“ Und Jesus weiß um den Zusammenhang: „Dass sie dies Öl auf meinen Leib gegossen hat, hat sie getan, dass sie mich für das Begräbnis bereite.“ Jesus misst diesem Salben der Frau eine große Bedeutung zu: „Wahrlich, ich sage euch: Wo dies Evangelium gepredigt wird in der ganzen Welt, da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.“

Mir imponiert diese Frau: Sie verhält sich nicht vernünftig, zielorientiert und effektiv, sie diskutiert nicht, gründet keine Aktionsgemeinschaft und erreicht letztlich gar nichts. Aber sie feiert das Leben angesichts des Todes. In ihrer Entschlossenheit und ihrem unerschrockenen Mut bleibt sie nicht in Distanz, sondern geht auf Jesus zu, kommt ihm nahe und stärkt ihn durch ihr mitfühlendes zärtliches Handeln.

Leonore von Selzam-Fischer

Petrus

Kopf hoch, Petrus!

...will ich dir zurufen, du Mann namens Simon, den Jesus Petrus nennt, Fels. Du mit deinem Eifer, deiner Leidenschaft, deinem brennenden Feuer für Jesus, deinen Herrn! Du beeindruckst mich! So wie du will ich auch alles geben, will es hinausschreien: Jesus ist der Christus, der Retter der Welt! Und dann? Dann fehlt mir doch der Mut, die Kraft, die Disziplin, und ich leide unter meiner Feigheit und Bequemlichkeit. Ich senke den Kopf.

So wie du. Beschämt, kleinlaut und traurig. Wieder einmal versagt. Wieder einmal nicht zur rechten Zeit das Richtige getan, nicht den



Mund aufgemacht. Da bin ich dir so ähnlich.

Doch dann höre ich dich, Petrus, sagen: Kopf hoch, Ruth! Schau auf Jesus! Schau auf unseren Herrn, der dich anschaut. Und höre auf seine heilsamen Worte: Fürchte dich nicht! Friede sei mit dir! Ich habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre! Hab Vertrauen so wie ein Kind. Spüre, dass ich dir nahe bin und dass du immer in meine Nähe kommen darfst - mit all deiner Scham, deiner Schuld, deinem Ver-

sagen, deiner Ohnmacht, Feigheit und Angst. Ich sehe dich. Und ich habe dich lieb. Du kannst nichts machen, was dich von mir trennt. Deine Schuld ist dir vergeben. Ein für alle mal.

Und ich stehe da und schaue auf Petrus und dann auf Jesus und höre leise seine Stimme, die mich fragt: Hast du mich lieb, Ruth? Ich schaue ihm in die Augen und sage: Ja, du weißt, dass ich dich lieb habe. Und wir lachen miteinander: Jesus, Petrus und ich.

Ruth Endes

Simon von Cyrene

Wer bitte? Simon von Cyrene? Ja, er ist eher eine Randfigur in der großen Passionsgeschichte Christi und doch oder gerade deswegen eine für mich eindrückliche Person. Simon von Cyrene war wahrscheinlich ein Jude aus Nordafrika. Aus verschiedenen Bibelstellen können wir schließen, dass er zur Zeit Jesu als Landarbeiter in Israel lebte. Ich stelle mir vor, er ist unterwegs von der Feldarbeit und will nach Hause. Da kommt ihm Jesus zusammen mit den römischen Soldaten und einer Menge Schaulustiger entgegen. Die Soldaten wollen

vor dem Feiertag noch schnell die Kreuzigung hinter sich bringen, um dann Feierabend zu haben. Ihnen geht das wahrscheinlich alles zu langsam und da kommt ihnen der kräftige Landarbeiter gerade recht. „Komm und trage Jesus das Kreuz“, das war keine Bitte, das war ein Befehl. Und Simon von Cyrene folgt den Worten. Ganz handfest greift Simon Jesus unter die Arme, trägt den Querbalken und weiß gar nicht, was er wirklich tut. Simon hilft einem zum Tode Verurteilten, unwissend, dass er Christus, dass er Gott

selber begegnet.

Diese Geschichte erinnert mich an ein Gespräch, das ich neulich geführt habe. Eine Frau aus der Gemeinde erzählte mir, dass ihr etwas

klargeworden ist, was sie sehr bewegt. Wie gehe ich mit Menschen um, wenn ich mir bewusstmache, dass ich in jedem Menschen Christus begegnen kann? Wie lebe ich, wenn ich diese Gedanken in meinem Alltag in mir trage?

Dieser Gedanke fällt mir oft leicht nach einer schönen und beglückenden Begegnung aus der ich zuversichtlich und gestärkt herausgehe. Und doch zeigt mir Simon von Cyrene, dass Christus gerade in den vermeintlich lästigen oder unangenehmen Situationen gegenwärtig ist. Simon wollte nicht das Kreuz tra-



gen. Ich stelle mir vor, dass es ihn vielleicht geärgert hat, dass die Römer ausgerechnet ihm es befohlen haben. Simon von Cyrene erkennt in dem Moment

nicht, wem er geholfen hat, jedoch später wird es ihm bewusst. Das verändert ihn. Wir erfahren in den Paulusbriefen, dass Simon von Cyrene Christ wurde und seine Familie, seine Frau und seine zwei Söhne geschätzte Mitglieder der christlichen Gemeinde waren.

Und uns verändert es auch. Christus im Anderen erkennen, das ist eine religiöse Übung im Alltag. Dem Anderen mit Respekt begegnen, ihn mit den Augen der Liebe sehen und das Gute suchen. Das ist nicht einfach und doch erinnert mich Simon von Cyrene immer wieder daran.

Marianne Werr



Neues Logo

Mit dem 1. Advent 2019 hat die Kirchengemeinde St. Paul ein neues Logo erhalten.

Das Schiff mit dem Kreuz im Segel gibt es schon immer in St. Paul, es ist sogar gut zu sehen: ganz oben auf unserem Turm ist eine Wetterfahne, ein Schiff mit einem Segel und einem Kreuz.

Es erinnert uns an Paulus, den Namensgeber unserer Kirche. Paulus war ein großer Missionar. Ihm lag es besonders am Herzen, dass die junge christliche Gemeinde nicht nur auf Jerusalem beschränkt bleibt. Paulus wollte das Evangelium zu allen Menschen bringen. Und so zog er in die ganze damals bekannte Welt aus und gründete christliche Gemeinden. Auf einem Schiff und mit viel Mut und Gottvertrauen fuhr er bis nach Rom. In der Bibel zeugen heute noch zahlreiche Paulusbriefe davon.

Dieses Logo erzählt auch von unserem Gemeindeverständnis heute. Wir wollen eine Gemeinde sein, die offen auf die Menschen in unserem Stadtteil zugeht und es ihnen ermöglicht, die befreiende Botschaft Jesu Christi in unterschiedlichen Formen zu erfahren. Das Schiff kann uns zeigen, dass wir als Gottesvolk nicht am Ziel sind. Wir sind unterwegs solange Menschen nicht in Frieden und Gerechtigkeit leben können. Auf diesem unterwegs Sein sind wir nicht allein, sondern wie der Wind im Segel das Schiff vorantreibt, so treibt uns Gottes Geist mit Mut und Gottvertrauen voran. Das Wasser erinnert uns an unsere Taufe und die Schöpfungsgabe Gottes, den Ursprung allen Lebens. Wir danken ganz herzlich unserem Gemeindemitglied Mattias Svensson, der für uns dieses Logo gestaltet hat.

Marianne Werr



Bericht aus dem Kirchenvorstand



„Wo sehen Sie St. Paul in 10 Jahren“ - diese Frage prägt die Gemeindeumfrage aus dem Gemeindebrief 4/2019.

Danke allen, die sich dazu geäußert, und uns zur Weiterarbeit ihre Eindrücke, ihre aufmerksamen Beobachtungen und konstruktive Ideen zur Verfügung gestellt haben.

„wo sehen Sie St. Paul jetzt / in den nächsten Monaten / in einem Jahr / und eben auch in 10 Jahren“ - diese Fragen prägen die monatlichen Kirchenvorstandssitzungen. 15 Personen sitzen zusammen, um sowohl alltägliche als auch langfristige Entscheidungen für die Gemeinde St. Paul zu treffen.

Diese grundlegenden Themen beschäftigen den Kirchenvorstand momentan:

- Wie können wir unsere Gemeinde und ihre Angebote im Stadtteil Pfersee sichtbarer machen? - das Logo und die neue Website sind ein Schritt in diese Richtung.

- Was braucht St. Paul, kurzfristig, mittelfristig und langfristig, um für einladende Gemeindegarbeit passende Räume zur Verfügung zu haben?

- Welche Weichen hat der frühere Kirchenvorstand bereits gestellt, und wie kann der jetzige klug und bedacht diese Arbeit fortführen?

- Einblick in Gremien des Dekanats und in landeskirchliche Prozesse (Kirchenvorsteherinnen und -vorsteher aus St. Paul sind in der Dekanatsynode, im Dekanatsausschuss, im Bauausschuss des Dekanats, in der Arbeitsgemeinschaft Altenarbeit, im Ausschuss für die Partnerschaft mit Tansania, im Diakonischen Werk und weiteren Gremien vernetzt).

Daraus gehen konkretere Fragestellungen und Beschlüsse hervor; zum Beispiel:

- Die Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2019/2020 setzt den Rahmen für die konkrete Gemeindegemeinschaft.

- Welche Gottesdienste werden gefeiert; und wie? - das Ergebnis davon sehen Sie beispielsweise auf den Gottesdienstseiten dieses Gemeindebriefes.

- Wie waren die Festzeiten wie Ostern oder Weihnachten in St. Paul, und was wollen wir für das nächste Mal im Blick behalten?

- Zur Prävention sexualisierter Gewalt werden Schulungen durchgeführt, ein Schutzkonzept wird zurzeit erstellt.

- Richtlinien für den Datenschutz müssen vor Ort umgesetzt werden.

- Die Kirche St. Paul wird demnächst auch unter der Woche regelmäßig für Besucherinnen und Besucher geöffnet.

Wichtig ist dem Gremium Kirchenvorstand, die Fülle des Gemeindelebens aufmerksam wahrzunehmen; deshalb gibt es in jeder Sitzung Berichte: Entwicklungen im Kindergottesdienst und in der Jugendarbeit, Kirchenjubiläum, Kirchenmusik und Kirchenkaffee, Seniorenkreis, Mitarbeiterfest, und vieles mehr...

Vertrauensfrau
Bettina Beyer-Lichtblau
und Pfarrerin Sabine Dempewolf

Termine KV-Sitzungen

2. April 2020, 19:45 Uhr Andachtsraum

20. Mai 2020 19:45 Uhr Oberer Sitzungssaal

Unsere Kirchenvorstandssitzungen sind öffentlich. Sie sind alle herzlich eingeladen dazu zukommen und mit uns gemeinsam die Gemeinde St. Paul zu gestalten.

Seniorenachmittage

Einmal monatlich treffen sie sich: Seniorinnen und Senioren (ja, auch Männer sind dabei) der Kirchengemeinde im Gemeindehaus um gemeinsam einen Nachmittag zu verbringen.

Jeweils am zweiten Mittwoch im Monat zwischen 14.00 und 16.00 Uhr hat das Zusammensein in der Regel folgender Ablauf:

Am Beginn steht eine gemeinsame Andacht, anschließend werden die „Geburtstagskinder“ der zurückliegenden Zeit beglückwünscht. Kaffee, Kuchen und Gespräche am Tisch schließen sich an.

Den Nachmittag rundet die Gestaltung eines (auch, aber nicht nur religiösen) Themas ab.

Ulrich Funk

Die nächsten Termine:

11. März

„Winter ade“-Volksbräuche zwischen Winter und Frühling

08. April

Christliche Symbole

13. Mai

Sprichwörter aus der Bibel

Dringend!

Haben Sie Spaß an Blumen und Deko?

Gestalten Sie gerne eine schöne Kaffeetafel?

Dann suchen wir genau Sie.

Das Team des Seniorenkreises braucht etwas Verstärkung und freut sich, wenn Sie dabei sind. Einmal im Monat arbeiten Sie in einem freundlichen Team zusammen, kommen unter Leute und ermöglichen einen schönen Nachmittag.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich für ein persönliches Gespräch im Pfarramt (0821-52 33 76) oder direkt bei Frau Walser (0821-52 34 11).

Seniorengymnastik

Termine:

Alle älteren Gemeindeglieder, die Freude an Bewegung haben, treffen sich donnerstags ab 15 Uhr im unteren Saal des Gemeindehauses.
Unkostenbeitrag wird erhoben.

März: 05., 12., 19., 26.

April: 02., 23., 30.

Mai: 07., 14., 28.

Frau Irene Meister, Gymnastiklehrerin, erteilt Ihnen weitere Auskünfte unter Telefon 0821 - 43 66 32.

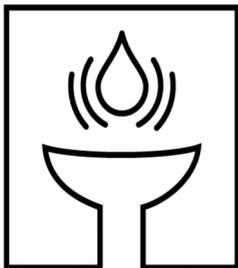
Frauentreff

Zusammen verbringen wir mit viel Freude und Begeisterung einen schönen Abend.

Wir hören Erzählungen und Bibelgeschichten, spielen oder unternehmen auch Ausflüge in die nähere Umgebung. Ein großes Anliegen ist uns der Weltgebetstag. Unser großer Abschluss im Sommer ist immer ein Ausflug, wir nennen ihn: UNSER SAUS UND BRAUS.

Jeden 2. Donnerstag im Monat treffen sich 10 -12 Frauen im Bethaus in der Jakobine-Lauber Str. 5 von 17:00 bis 20:00 Uhr.

Termine: 12. März, 16. April, 14. Mai, 18. Juni, 09. oder 23. Juli
Saus und Braus Ausflug



Taufgottesdienste

07.03.2020-14.00 Uhr	04.04.2020-14.00 Uhr
12.04.2020-05.00 Uhr	12.04.2020-10.00 Uhr
13.04.2020-10.00 Uhr	17.05.2020-11.15 Uhr
30.05.2020-14.00 Uhr	27.06.2020-14.00 Uhr



01.03. 10.00 Uhr Invokavit		Gottesdienst, Kindergottesdienst		Pfarrer Funk
06.03. 19.00 Uhr Freitag		Weltgebetstag in St. Paul		Weiblein und Team
08.03. 10.00 Uhr Reminiszerie		Gottesdienst, Hl. Abendmahl, Kirchenkaffee		Pfarrer Dempewolf
15.03. 10.00 Uhr Okuli		Gottesdienst		Prädikant Herrmann
		Ökumenischer Minigottesdienst		Team
22.03. 10.00 Uhr Lätare		Gottesdienst, Kindergottesdienst, Mitarbeiterdank		Pfarrer Werr
29.03. 10.00 Uhr Judika		Gottesdienst		Prädikantin von Selzam-Fischer
05.04. 10.00 Uhr Palmsonntag		Gottesdienst, Kindergottesdienst		Pfarrer Funk
09.04. 19.00 Uhr Gründonnerstag		Tischabendmahl im Andachtsraum		Pfarrer Werr und Pfarrer Dempewolf
10.04. 10.00 Uhr Karf Freitag		Gottesdienst mit Beichte		Pfarrer Werr
		15.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu		Pfarrer Funk
12.04. 05.00 Uhr Osternacht		Osterfeuer vor Herz-Jesu, Gottesdienst St. Paul Hl. Abendmahl, Osterfrühstück		Pfarrer Dempewolf und Team
		10.00 Uhr Ostersonntag Familiengottesdienst		Pfarrer Werr und Team
13.04. 10.00 Uhr Ostermontag		Gottesdienst, Taufe		Pfarrer Dempewolf
19.04. 10.00 Uhr Quasimodogeniti		Gottesdienst		Pfarrer Funk
26.04. 10.00 Uhr Misericordias Domini		Gottesdienst, Kirchenkaffee		Prädikant Boll



30.04. 19.30 Uhr	Gottesdienst „Tanz in den Mai“	Pfarrerin Werr, Pfarrerin Dempewolf, Team
03.05. 10.00 Uhr Jubiläe	Gottesdienst, Kindergottesdienst	 Prädikant Herrmann
08.05. 18.00 Uhr Freitag	 Beichtgottesdienst, Hl. Abendmahl	Pfarrerin Werr, und Dempewolf, Rel. Päd. Endes
09.05. 10.00 Uhr Samstag	Konfirmation	Pfarrerin Werr, und Dempewolf, Rel. Päd. Endes
10.05. 10.00 Uhr Kantate	Konfirmation	Pfarrerin Werr, und Dempewolf, Rel. Päd. Endes
17.05. 10.00 Uhr Rogate	Gottesdienst	Pfarrer Funk
11.15 Uhr	Minigottesdienst mit Taufen	Pfarrerin Dempewolf und Team
21.05. 10.00 Uhr Christi Himmelfahrt	Ökumenischer Gottesdienst in St. Paul	Pfarrer Dempewolf
24.05. 10.00 Uhr Exaudi	Frühstückskirche	Pfarrerin Werr und Team
31.05. 10.00 Uhr Pfingstsonntag	 Gottesdienst, Hl. Abendmahl, Kindergottesdienst	 Pfarrerin Werr
01.06. 10.00 Uhr Pfingstmontag	Singgottesdienst	Pfarrer Funk
07.06. 10.00 Uhr Trinitatis	Gottesdienst	Prädikant Boll
14.06. 10.00 Uhr 1. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	Pfarrerin Werr
21.06. 10.00 Uhr 2. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	Pfarrer Dempewolf
28.06. 10.00 Uhr 3. So. n. Trinitatis	Familiengottesdienst mit Kita St. Paul, Kirchenkaffee	 Pfarrerin Dempewolf und Kita St. Paul



Abendmahl mit Traubensaft



Abendmahl mit Wein



Kirchenkaffee

Treffen der Gruppen und Kreise

Minigottesdienstteam

Pfarramt | Telefon 52 33 76

Kindergottesdienstteam

Pfarramt | Telefon 52 33 76

Eltern - Kind - Gruppe

Sandra Neumann | Telefon 52 33 76 (Pfarramt)
Jugendraum | Dienstag 09.30 bis 11.00 Uhr

Kinder- und Jugendgruppen

Ruth Endes | Telefon 0176-60744461

Kindergruppe: Arche | Mittwoch 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr | alle 14 Tage

Jugendgruppe 1: Arche | Freitag in der Schulzeit | für Jugendliche der
5. bis 7. Klasse | 17 Uhr bis 18.30 Uhr | wöchentlich

Jugendgruppe 2: Arche | Freitag in der Schulzeit | für Jugendliche
ab dem Konfirmandenalter
19.00 bis 21.00 Uhr | wöchentlich

Frauentreff

Pfarramt | Telefon 52 33 76
Gemeindehaus | monatlich | Donnerstag 17.00 bis 20.00 Uhr

Seniorenachmittag

Pfarramt | Telefon 52 33 76
Gemeindehaus | 2. Mittwoch im Monat | 14.00 bis 16.00 Uhr

Bibel teilen

Brigitte Tischmeyer-Bogner | Telefon 52 01 38
Gemeindehaus | Dienstag 10.00 bis 11.00 Uhr | 1., 3., 5. Dienstag im Monat
Kath. Pfarrheim | Dienstag 10.00 bis 11.00 Uhr | 2. und 4. Dienstag im Monat

Chor

Die Proben finden dienstags von 19.30 - 21.00 Uhr im Gemeindehaus (unterer Saal) in
der Jakobine-Lauber-Str. 5 statt. Wir freuen uns auf Ihre Freude an der Musik!

Chorleiterin: Clara Suckart | Telefon 650 34 67

DIE OSTER- GESCHICHTE

Gratik: Pfeifer

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS,
KAPITEL 16, VERSE 1-8



Jesus Christus spricht:

Wachet!

Monatsspruch
MÄRZ
2020

MARKUS 13,37

Steh auf und geh!

2020 kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe.

„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 06. März 2020.

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbabwefrauen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung. Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption und Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte aber verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere.

Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichten. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär.

Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner Projekt-

arbeit unterstützt der Weltgebets- tag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: Zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen; mit einer Kampagne in Mali, die für den Schulbesuch von Mädchen wirbt. Oder mit der Orga- nisation von Wasserschutzgebieten in El Salvador, verbunden mit Lob- byarbeit zum Menschenrecht auf Wasser.

Über Länder- und Konfessionsgren- zen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Welt- gebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland besuchen am 06. März 2020 hunderttausende Men- schen die Gottesdienste und Veran- staltungen.

**Freitag, den 6. März um 19:00 Uhr
in der Evang. Luth. Kirche St. Paul
anschließend gemütliches Beisammensein
im Gemeindehaus
In der Jakobine - Lauber - Straße**



Mitarbeiter Sonntag

Lätäre, 22. März 2020

Ein Sonntag für ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Gemeinde St. Paul und solche, die es werden wollen...

Gemeinsam

- danken für Engagement und Ideen
- sehen, wer ehrenamtlich in der Gemeinde St. Paul mitwirkt
- Gottesdienst feiern
- essen und trinken

- Lieblingslieder singen und neue Lieder kennenlernen

10.00 Uhr

Gottesdienst in der Kirche St. Paul

11.15 Uhr

Stehempfang im Andachtsraum

12.00 Uhr

Mitmachkonzert und Aktion mit Clara Suckart und Heinz

Dannenbauer in der Kirche St. Paul

Ende gegen 13.30 Uhr

Offene Kirche in St. Paul

„Schade, dass man so selten in die Kirche St. Paul hineinkann“ . So ist immer wieder ist zu hören.

Das ändert sich:

Nach den Osterferien wird die Kirche

dienstags und donnerstags jeweils von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sein.



Unsere Kirche ist offen.
Treten Sie ein!

Herzliche Einladung

- den großen Raum auf sich wirken zu lassen
- einen Gedanken aufzuschreiben
- eine Kerze anzuzünden
- ein Gebet zu sprechen
- zur Ruhe zu kommen

Frühstückskirche

Noch Toast, noch Ei...

Im letzten Gemeindebrief haben wir Sie gebeten, uns Ihre Meinung zu sagen und Gedanken zu der Zukunft von St. Paul aufzuschreiben.

Bei der Gemeindeversammlung haben wir Ihnen eine Auswertung präsentiert.

Gemeinschaft und die Möglichkeit einander zu begegnen ist ein großes Anliegen vieler.

Der Kirchenvorstand hat sich Gedanken darüber gemacht, wie wir das umsetzen können. Eine Idee ist eine Frühstückskirche. Im Mai wollen wir miteinander bei einem schönen Frühstück zusammen Got-

tesdienst feiern. Gemeinsam essen und trinken, Lieder singen, Texte und Gedanken hören und viel Zeit haben, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Diese Idee ist nicht neu, Frühstückskirche gibt es z.B. in der Kirchengemeinde St. Thomas in Kriegshaber schon einige Jahre.

Eingeladen sind alle, Junge und Alte, Singles und Familien, alle, die Lust haben am Sonntag Vormittag sich mit anderen zu treffen, geistliche Impulse mitzunehmen und lecker zu frühstücken.

Marianne Werr

**Herzliche Einladung
Frühstückskirche
24. Mai 2020 um 10:00 Uhr
im Andachtsraum**

St. Paul kommt zum Klingen - 3 Konzerte im Frühling und Sommer

Freitag, 29. Mai, 19.00 Uhr SINGSATION

Leitung David Pätzl



„SINGSATION ist ein Augsburger Chor, der vor rund 15 Jahren aus einer Freundesgruppe entstanden ist, die gemeinsam auf Hochzeiten gesungen hat. Mittlerweile sind wir fast 40 Sängerinnen und Sänger, die sich regelmäßig treffen, um neue Lieder auszuprobieren und zusammen zu üben. Im Vordergrund stehen bei uns dabei nach wie vor der Spaß am gemeinsamen Singen, und die Freude an der Musik, die wir bei unseren Auftritten ans Publikum weitergeben möchten! Aktuell singen wir in erster Linie A-Cappella-Pop in all seinen Variationen.“

Vorankündigung - mehr dazu im nächsten Gemeindebrief 2/2020 -



Samstag, 11. Juli, 16.00 Uhr - Chorkonzert „nordischer Sommer“

Chor St. Paul, Leitung Clara Suckart,
gemeinsam mit der Kantorei Bobingen / Schwabmünchen und
der Kantorei Youngsters

Freitag, 7. August, 19.00 Uhr - Philharmonie Junger Christen

Leitung: Manuel Hartinger

Werke von J. Sibelius, E. Elgar, F. Mendelssohn-Bartholdy

St. Paul bekommt eine Gemeindepraktikantin

Hallo,

Mein Name ist Martina Wildfeuer, ich bin 20 Jahre alt und studiere im 5. Semester Theologie an der



Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen. Ursprünglich komme ich aus Unterferrieden, einem kleinen Dorf in der Nähe von Nürnberg.

Ich habe angefangen Theologie zu studieren, weil ich den Religionsunterricht in der Schule immer sehr interessant fand und den Halt, den mein Glaube mir in schweren Zeiten gibt, weitergeben möchte. Besonders das sehr breite Berufsfeld eines Pfarrers/ Pfarrerin hat mich angesprochen. Im Laufe meines bisherigen Studiums hat mich speziell die Religionswissenschaft fasziniert, da mich die Parallelen und Unter-

schiede zu anderen Religionen sehr interessieren.

Mein Lieblingslied im Gesangbuch ist wohl „Möge die Straße“, da wir das früher immer im Kinderchor gesungen haben und ich mit diesem Lied viele schöne Kindheitserinnerungen verbinde. Mein Lieblingsvers ist Jesaja 41,10 „Fürchte dich nicht, ich bin mit dir, weiche nicht, denn ich bin dein Gott; ich stärke dich, auch helfe ich dir, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit“. Der erste Teil des Verses ist mein Konfirmationspruch, der mir in den letzten Jahren sehr viel Kraft gegeben hat. Neben dem Studium arbeite ich an der Universität als studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für Ethik der Medizin. Außerdem treibe ich sehr viel Sport und koche gerne.

Martina Wildfeuer



Es wird **gesät** verweslich
und wird **auferstehen** unverweslich.

Monatsspruch
APRIL
2020

1. KORINTHER 15,42

Aus dunklen Ecken ans Licht gebracht-der Geschmack vergangener Zeiten zu Gast in St. Paul

Auf dem Dachboden des Gemeindehauses in der Jakobine-Lauber-Straße lehnen sie an der Wand - großformatige Ölgemälde. Wischt man den Staub von Jahrzehnten weg, erinnern sie ein wenig an Werke bekannter Meister. Wie kommen Sie auf diesen Dachboden und woher kommen sie?

Einige wenige Menschen erinnern sich noch an ihren Maler: Pfarrer Theodor Niklas (1886-1967). Der Lehrersohn war der erste evangelische Pfarrer in Pfersee. Gemeinsam mit seiner Familie

prägte er in zwischen 1922 und 1952 die Geschichte der Gemeinde. Pfarrer Niklas war ein kritischer Theologe und aufmerksamer Zeitgenosse. Im Verborgenen las er die Schriften von Pfarrer Martin Niemöller (einem der prägenden Köpfe des Kirchenkampfes als christlicher Wi-

derstand gegen den Nationalsozialismus) und versteckte sie unter dem Wohnzimmerteppich. Seine Familie hatte Angst um ihn und fürchtete, seine Gesinnung werde ihn in Gefahr bringen. Evangelisch waren in jenen Zeiten vor allem Arbeiterinnen und Arbeiter aus der Textilindustrie und deren Angehörige. Das Wohl der Kinder und der Gottesdienst lagen der Gemeinde besonders am Herzen. Hohe Räume sollten dazu beitragen, den Geist und die Seele aufzurichten und zu erhöhen. Mit anschaulichen Bildern wollte man die Geschichten des Glaubens illustrieren. In einer Zeit, in der das Wort „Hobby“ noch nicht gebräuchlich war, sammelte Theodor Niklas Postkarten bekannter Ölgemälde, und malte sie ab. Mit Hilfe eines Pantografen, einem mechanischen Gerät, mit dem man Bilder vergrößert kopieren kann, gestaltete er großformatige Ölgemälde. Sie schmückten die Wände im Bethaus, und auch einige Zimmer in Pferseer Wohnungen.



Im Laufe der Jahre kamen wuchtige Gemälde aus der Mode; und so fanden sich die Bilder irgendwann auf dem Dachboden des Gemeindehauses wieder.



Doch nun kommen sie für einige Wochen wieder ans Licht:

In diesem Frühjahr werden Gemälde von Pfarrer Theodor Niklas in der Kirche St. Paul ausgestellt; sie können während der Gottesdienstzeiten betrachtet werden, und - nach den Osterferien auch dienstags und donnerstags zwischen 10.00 und 12.00 Uhr, sowie zwischen 16.00 und 18.00 Uhr.

Sabine Dempewolf



JAHRE
DIAKONISCHES
WERK AUGSBURG



EVANGELISCHER
BALL 15. MAI 2020

DIE KIRCHE
BITTET
DIE DIAKONIE
ZUM TANZ



IM AUGUSTANAHAUS
UND IM KREUZGANG
VON ST. ANNA
IM ANNAHOF 4
BEGINN 20 UHR
EINLASS 19 UHR

Ballkarten ab 13.01.2020
im AnnaPunkt und
in der Schlosser'schen Buchhandlung,
Restkarten an der Abendkasse

Laufkarte 28 € | Sitzkarte 35 €
Benefizanteil 5 € und Platrate für alkoholfreie Getränke

Mit freundlicher Unterstützung
der Tanzschule Trautz & Salmen



Evangelisch-Lutherisches
Dekanat Augsburg



Diakonie
Augsburg



Evangelisches Forum
ANNAHOF

Wussten Sie schon, dass...

- es seit neustem zwei super tolle und hoffentlich stabile **nagelneue Fußballtore** gibt. Dank den fleißigen Aktivitäten des Elternbeirats am Kindertagesstätten-Fest und am St. Martinsfest im Jahr 2019 konnte der Reinerlös von Kuchen- und Würstleverkauf in neue Tore investiert werden.
- Denn die alten, in die Jahre gekommenen Tore konnten einfach nicht mehr geflickt werden! Und so freuen sich alle unsere Kinder und insbesondere unsere „Horties“ auf die schon heiß ersehnte, neue Fußball-Saison! Unsere Fußballtore sind eins der be-



liebtesten und wichtigsten Spielgeräte im Gartenbereich.

- sich das gesamte Team der Kita St. Paul im Februar bei einer **zwei-tägigen Teamfortbildung zum Thema Inklusion** noch weiter fit macht! Unter dem Motto: „It´s nice zu be different“ machen wir einen weiteren Entwicklungsschritt auf unserem bereits eingeschlagenen Weg als Integrativ-Einrichtung. Wir freuen uns auf zwei bereichernde, kreative Tage mit Frau Erk einer sehr kompetenten Referentin auf dem Gebiet Inklusion.
- aktuell eine zweite Mitarbeiterin aus unserem Team die **Weiterbildung zur Fachkraft Inklusion** absolviert.
- wir gerade dabei sind unsere **Konzeption zu aktualisieren**. Nach vielen gemeinsamen Überlegungen, einem regen Austausch und vielen Gedanken im Team wurde die Kindergartenkonzeption bereits überarbeitet. Bei Hort und Krippe rauchen uns noch die Köpfe, aber auch da sind wir schon inhaltlich sehr weit vorangekommen. Jetzt muss das Ganze noch ausformuliert und in die bestehende Konzeption eingefügt werden.

- dass wir für unsere **Marienkäfer-Krippengruppe dringend eine neue Erzieherin / Gruppenleitung** zum schnellstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in Vollzeit suchen! Der Fachkraftmangel macht leider auch in Augsburg nicht halt. Falls Sie jemanden kennen, machen Sie doch

Werbung für unsere Einrichtung und ermuntern sie ihn, sich bei uns zu bewerben. Rückfragen können gerne telefonisch oder per E-Mail bei der Leitung Frau Dinges gestellt werden.



A. Dinges

MINA & Freunde



Kindergottesdienst



KIRCHE MIT KINDERN

Seit Dezember findet wieder regelmäßig Kindergottesdienst in St. Paul statt. Ca. einmal im Monat, nach Möglichkeit am ersten Sonntag, sind Kinder rund um das Grundschulalter eingeladen, parallel zum Hauptgottesdienst in der Arche ihren eigenen, altersgemäßen Gottesdienst zu feiern.

Wir beginnen zusammen mit den Erwachsenen oben in der Kirche und gehen dann gemeinsam nach unten.

Dort wird gesungen und gebetet, wir hören biblische Geschichten, sind zum Teil aktiv dabei, basteln und spielen. Ein (noch zu) kleines ehrenamtliches Team hat sich dafür zusammengefunden, wir würden uns sehr über weitere Unterstützung freuen!

Bei Interesse können Sie sich gerne übers Pfarramt oder direkt an uns wenden.

Rebekka Kilamile
für das KiGo-Team

Kindergruppe „Regenbogenkinder“



KIRCHE MIT
KINDERN

Für Kinder von 6 bis 10 Jahren.
Mit anderen Kindern spielen und
basteln, singen und lachen,
erzählen und beten. Hast du Lust
dazu? Dann komm vorbei!

Mittwochs alle 14 Tage
(außer in den Schulferien),
15.00 bis 17.00 Uhr, „Arche“,
Kirche St. Paul,
Eingang Brunnenbachstraße
Ein Programm mit weiteren Informa-
tionen wird verteilt.

Termine:

04.03.2020, 18.03.2020, 01.04.2020,
22.04.2020, 06.05.2020, 20.05.2020,
17.06.2020

Bitte beachten: „Offener Beginn“
der Kindergruppe:

Von 15.00 bis 15.30 Uhr ist offene
Spielphase, d. h. bis 15.30 Uhr kön-
nen Kinder dazu kommen. Wir begin-
nen erst danach mit dem jeweiligen
Thema. Bitte bringt zu jedem Tref-
fen Hausschuhe oder Stoppersocken
und etwas zu trinken mit.

Wir freuen uns auf Euch:
Ruth, Amelie und Dominik

Jugendandacht

In der Ruhe wachsen

Jeder will möglichst schnell über
sich hinauswachsen und alles auf
einmal erledigen. Dabei vergessen
wir oft, dass man erst in der Ruhe
richtig wächst.

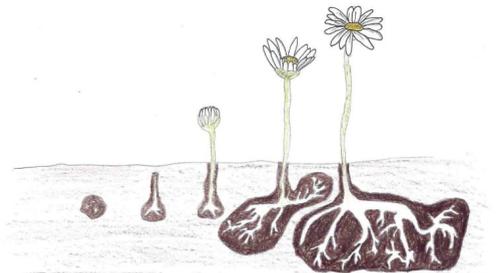
Wir laden alle herzlich ein mit uns,
der Jugend von St. Paul, in einer
Andacht zu erfahren, was in der
Ruhe wachsen bedeutet.

**Wann? Am Freitag 20.03.2020
um 18.30 Uhr**

Wo? In der Arche von St. Paul

Ruth Endes

In der Ruhe wachsen...



Jugendgruppe



Du willst

- Dich mit Menschen treffen, die in Deinem Alter sind, bestehende Freundschaften pflegen und neue knüpfen?
- in Deiner Freizeit Spaß erleben, gemeinsam Musik hören und über vieles reden, was Dich bewegt?
- eigene Ideen einbringen und für eine Gemeinschaft Verantwortung übernehmen?
- erfahren, wie Gott in unserem Leben wirken kann, wenn wir es zulassen?
- ernst genommen werden mit Deinen Meinungen und Fragen?
- angenommen sein, so wie Du bist, mit Deinen Fehlern und Schwächen?

Dann bist Du bei uns genau richtig! Wir freuen uns auf Dich.

Ruth Endes, Joél Schukraft und Team

Jugendgruppe 1: für Jugendliche der 5. bis 7. Klasse, freitags in der Schulzeit, 17.00 bis 18.30 Uhr

Jugendgruppe 2: für Jugendliche ab dem Konfirmandenalter, freitags in der Schulzeit, 19.00 bis 21.00 Uhr

Ort: „Arche“, Kirche St. Paul, Eingang durchs große Holztor bei der Bushaltestelle Brunnenbachstraße

Ruth Endes

Der Frühling kommt!

Versuche alle Objekte, die rechts abgebildet sind zu finden:



Freust du dich über mehr? www.Gemeindebrief-Helfer.de gibt einiges her!

Kinder- und Jugendfreizeit in Reinhartshofen

Wir freuen uns darauf, auch dieses Jahr wieder eine Kinder- und eine Jugendfreizeit in Reinhartshofen anzubieten. Dieser Ort wurde in den letzten Jahren schon so oft zu einem segensreichen Ort, an dem wir viel Spaß und Gemeinschaft, tiefgründige Gespräche und intensive Auseinandersetzung mit unserem Glauben erlebten. Und so wird es auch dieses Jahr wieder sein.

Ihr könnt euch folgende Termine vormerken:

Kinderfreizeit: 19.-21. Juni 2020

Jugendfreizeit: 17.-19. Juli 2020.

Ein Einladungszettel mit allen wichtigen Infos wird noch verteilt.

Bei Rückfragen könnt ihr euch gerne an mich wenden: 0176-60 74 44 61 oder ruth.endes@elkb.de

Gott segne und behüte euch bis dahin, liebe Grüße,

Ruth Endes,
auch im Namen der Teams

Konfiksurs 2019/2020

„Lord, I lift your name on high, Lord, I love to sing your praises, I'm so glad you're in my life, I'm so glad you came to save us.“ Es ist Zeit zu jubeln, Zeit, sich zu freuen, Zeit, um Gott für seine Güte und Treue, seine Gegenwart und sein Heil zu loben und ihm zu danken! Ich danke Gott für euch, ihr Konfirmandinnen und Konfirmanden! Ich danke Gott für dieses gemeinsame

Jahr, das leider nun fast schon wieder vorbei ist. Ich danke Gott dafür, dass ER seine schützenden Hände über uns gehalten hat, dass ER uns seinen Geist gegeben hat, dass ER uns Gemeinschaft geschenkt hat. Ich danke Gott für jede und jeden einzelnen von euch, denn ihr seid alle wunderbare, liebenswerte Menschen. Ihr habt euch gemeinsam mit uns Mitarbeiterinnen und Mitarbei-

tern auf den Weg durch dieses Jahr gemacht. Und nun kommt es zu seinem krönenden Abschluss - eure Konfirmation.

Am Freitag, 08. Mai 2020 findet um 18 Uhr ein Beicht- und Abendmahls-gottesdienst statt.

Am Samstag, 09. Mai 2020, 10 Uhr, werden konfirmiert:

Adrian Baur, Dominik Mair, Fabia Wunderwald, Franziska Greger, Hannah Gollub, Janne Kürbitz, Jonathan Motsch, Jonathan Weber, Kea Cornelius, Laurenz Kreutzfeld, Lilly Kynast, Lisa-Marie Edler, Luise Kranich, Lukas Könen, Matthis Scherer, Moritz Mennen, Naomi Kilamile, Nicola Dietrich, Oskar Schneider, Sven Meyer, Tim Schneider.

Am Sonntag, 10. Mai 2020, 10 Uhr, werden konfirmiert:

Benjamin Fix, Dennis Reischwich, Ellen Brunner, Florian Zitzelsberger, Jacob Merk, Judith Görig, Marvin Schott, Lilith Uebler, Zoe Maridakis.

Wir wünschen Euch ein wunderschönes Fest der Konfirmation und die Gewissheit, dass Gott euch bedingungslos und unaufhörlich liebt. Ihr seid bei IHM und in unserer Gemeinde St. Paul immer herzlich willkommen.

An dieser Stelle danke ich auch von Herzen meinem wunderbaren Team. Unsere Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden lebt von euch und eurer kreativen, begeisterten, fröhlichen und kompetenten Mitarbeit! Danke für die Zeit und eure Ideen, eure Kraft und Lebendigkeit, die ihr auch dieses Jahr eingebracht habt. Ich freue mich schon jetzt sehr auf die weitere Zusammenarbeit mit euch.

Ruth Endes



Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen **Gnade Gottes**, jeder mit der Gabe, die er **empfangen** hat!

Monatsspruch
MAI
2020

1. PETRUS 4,10

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt St. Paul
Fröbelstraße 1 | 86157 Augsburg

Telefon 0821 - 52 33 76

pfarramt.stpaul.a@elkb.de
www.sanktpaul.de



Im Mai

Nun blüht wieder auf,
was schlummerte
und über das,
was brach lag,
legt sich
ein Schimmer aus Licht.

Ich wünsche dir,
dass das Leben
sich breitmacht
in dir.

Dass zu blühen beginnt,
was in dir ruht
und deine Tage
sich färben mit Freude.

TINA WILLMS



Foto: Leitmann